

Uruguay Wirtschaft Uruguay Economía

Oktober 2015

Lieber Leser,

„Uruguay Wirtschaft“ ist ein Pressespiegel, welcher von der Deutsch-Uruguayischen Industrie- und Handelskammer herausgegeben wird.

Die zweisprachige Publikation enthält aktuelle Informationen über die generelle wirtschaftliche Entwicklung des Landes und zu einzelnen Sektoren. „Uruguay Wirtschaft“ erscheint monatlich und wird per E-mail an ca. 2000 Mitglieder und Abonnenten in Uruguay, Argentinien, Paraguay, Brasilien, Deutschland, Österreich und in die Schweiz verschickt. Außerdem wird „Uruguay Wirtschaft“ auf [ISSUU](#) online weltweit zugänglich gemacht.

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen bekannter zu machen und in dieser Publikation zu werben. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus Montevideo,

Ihr Team Außenwirtschaft

Estimado lector,

“Uruguay Wirtschaft” es un resumen de prensa que es publicado por la Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana. La publicación bilingüe incluye información actual sobre el desarrollo económico en general del país y sobre sectores especiales.

“Uruguay Wirtschaft” se publica mensualmente y se envía por mail a 2.000 socios, suscriptores y entidades gubernamentales en Uruguay, Argentina, Paraguay, Brasil, Alemania, Austria y la Suiza. Además, “Uruguay Wirtschaft” está publicado en [ISSUU](#) y está disponible en todo el mundo.

Le ofrecemos la oportunidad de ampliar la visión de su empresa y anunciar en esta publicación. Como patrocinador tendrá la oportunidad de colocar el logo de su empresa con un link directo a su página web en la tapa del informe por el periodo de uno, tres, seis meses o un año.

Saludos cordiales,

Su equipo de Comercio Exterior de la Cámara Uruguayo-Alemana

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer
Pza. Independencia 831
UY-11100 Montevideo, Uruguay
Tel.: (+598) 2 901 0575-114 - Fax: (+598) 2 908 5666
E-mail: comex@ahkurug.com.uy
Internet: www.ahkuruguay.com

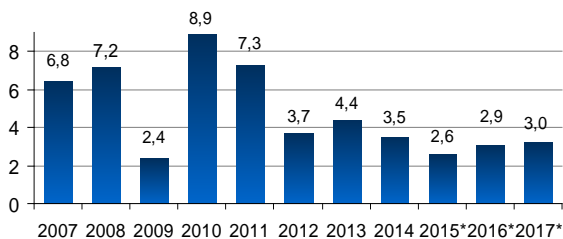


Cámara de Comercio e Industria
Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische
Industrie- und Handelskammer

Lo hacemos posible.

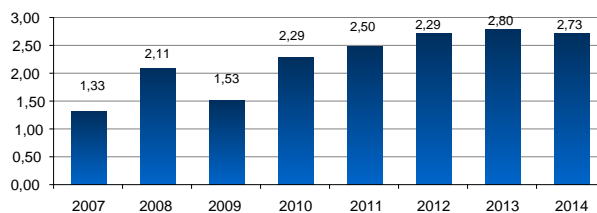
Statistische Auswertung

BIP Wachstum in Prozent / Jahr



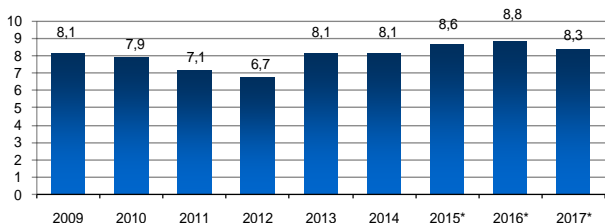
Quelle: Weltbank
*Prognose

Ausländische Direktinvestition in Mrd. USD / Jahr



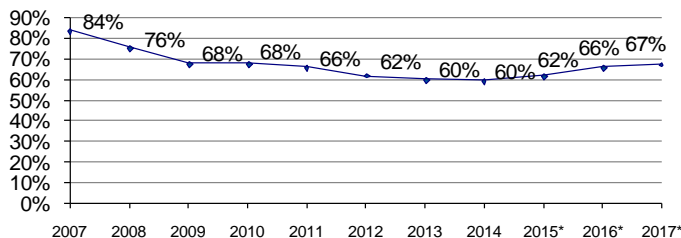
Quelle: Uruguayische Zentralbank BCU

Inflation in Prozent / Jahr



Quelle: Internationaler Währungsfonds
*Prognose

**Staatschuldenquote
(Bruttoverschuldung in Prozent des BIP)**



Quelle: Internationaler Währungsfonds
*Prognose

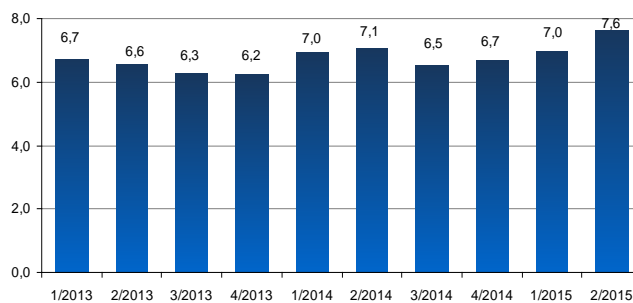
Wechselkurse*

EUR/YUY	USD/YUY	EUR/USD
09/15: 32,349	09/15: 28,794	09/15: 1,124
08/15: 31,691	08/15: 28,506	08/15: 1,113

Quelle:
EUR/YUY: Uruguayische Zentralbank (BCU)
USD/YUY: Uruguayische Zentralbank (BCU)
EUR/USD: European Central Bank

*Monatlicher Durchschnitt

Arbeitslosenrate in Prozent / Trimester



Quelle: Nacionales Statistisches Institut - Uruguay (INE)

Börsenkurse

DAX	[14.10.2015]: 9.915,85 (-215,89)
	[14.09.2015]: 10.131,74 (-853,40)
BVMBG	[14.10.2015]: 187,97 (+1,90)
	[14.09.2015]: 186,07 (-3,25)

Quellen:
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>
BVM: <http://www.bvm.com.uy/frontend50/difusion/IndiceBVMBG?es>

Ausschreibungen

Bau, Abwasserinfrastruktur (Montevideo)

Bau einer Abwasserpumpstation und einer Vorkläranlage für das Abwassernetz Montevideo

Abgabetermin: 11/01/2016

Für weitere Informationen:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/496340>

Bau und Betrieb einer Müllverarbeitenden Anlage (Canelones)

Beschaffung, Konstruktion, Montage und Betrieb einer neuen Anlage zur Aufnahmen, Klassifizierung, finale Bearbeitung und Recycling von festen städtischen Abfällen der Region Canelones.

Abgabetermin: 16/11/2015

Für weitere Informationen:

<http://www.alur.com.uy/eventos/2015/SOLICITUD%20DE%20OFERTA%20PARA%20EL%20SUMINISTRO.pdf>

Fahrzeugbeschaffung des Innenministeriums

Fahrzeugbeschaffung des Innenministeriums: 20x Standart Auto, 96x Pick Up Doppelkabine, 486x Motorrad,

Abgabetermin: 29/10/2015

Für weitere Informationen:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/487817>

Weitere Ausschreibungen

Ausschreibungen des staatlichen Wasserversorgers OSE finden Sie unter:

<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens ANCAP finden Sie unter:

<http://www.ancap.com.uy>

Ausschreibungen des staatlichen Unternehmens UTE finden Sie unter:

http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp

Alle staatlichen Ausschreibungen sind unter folgendem Link zusammengefasst:

<http://comprasestatales.gub.uy/inicio/compradores/compras-estatales/llamados>

—

Newsticker

Nach Einschätzung argentinischen Unternehmers wächst Uruguays Bedeutung als Vorbild

Luis Herrera, argentinischer Unternehmer und Präsident des Terminmarktes in Rosario (ROFEX) - die Firma des Nachbarlandes, welche sich mit uruguayischen Unternehmern zusammengetan hat, um UFEX, den bald öffnenden ersten Terminmarkt für Ochsen zu gründen - versichert, dass Uruguay in den Bereichen Fleisch und Getreide „zu einem Referenzmarkt geworden ist“. „Uruguay hat nicht nur in Bezug auf sein Volumen von Getreide eine wichtige Position eingenommen, es wird auf der Südhalbkugel auch als Referenz für den Fleischmarkt gesehen“, versichert Herrera, welcher am 16. September zur Eröffnung des Terminmarktes für Ochsen auf der Rural del Prado (wichtige Messe für Agrarprodukte in Uruguay) war. Der Finanzunternehmer betonte in einem Interview mit Clarín Rural, dass Uruguay „ein Markt mit großem Potenzial“ sei. „Durch den Sitz des Mercosurs in Uruguay glauben wir, dass der uruguayische Markt die Voraussetzungen besitzt, eine Struktur zu bieten, welcher der Herausforderung gewachsen ist, als Beispiel für die regionale Integration des Mercosurs zu stehen.“ [...] Der Präsident von ROFEX betonte, dass „die Terminbörsen neben ihrer Funktion als Werkzeug zur Handhabung von konkreten Kontrakten, Kohärenzen zwischen den verschiedenen ökonomischen Variablen wie Wechselkursen, zukünftigen Preisen und Zinssatz schaffen. [...]

(Quelle: El Observador, 27/09/2015)

Mercosur weitet sein Verhandlungsangebot an die EU aus

Der Mercosur (Mercado del Sur, Wirtschaftsverbund von Uruguay, Paraguay, Brasilien und Argentinien) hat am 2. Oktober 2015 in Asunción, Paraguay beschlossen, die Öffnung weiterer Produkt- und Dienstleistungsbereiche in die Verhandlungen über ein Freihandelsabkommen mit der Europäischen Union (EU) aufzunehmen. Brasilien, Uruguay und Paraguay möchten die Verhandlungen vorantreiben, während sich Argentinien zurückhaltend zeigt. Der regionale Staatenverbund möchte seine Vorschläge noch vor Jahresende präsentieren. „Insgesamt war das Treffen positiv und es gibt Branchen, die wir heute in die Verhandlungen mit einbeziehen, welche in dem Angebot der EU von 2004 nicht enthalten waren“, sagte der paraguayische Vizekanzler Rigoberto Gauto. „Wir denken, dass wir der EU dieses Mal ein interessantes Angebot machen [...]. Unsere bisherige Bewertung ist zufriedenstellend. Die Europäer werden gemerkt haben, dass wir es mit den Verhandlungen ernst meinen“ fügte der Diplomat hinzu. [...] Die EU ist mit einem Außenhandelsanteil von 20% der wichtigste Handelspartner des Mercosur. Die wichtigsten Exportgüter des Mercosurs in die EU sind Agrarprodukte.



(Exemplarfoto)

(Quelle: El País, 03/10/2015)

OSE investiert 550 Millionen Dollar in Trink- und Abwasserprojekte

Die OSE („Obras Sanitarias del Estado“, staatlicher Wasserversorger) hat im Haushaltsentwurf den Erhalt der Qualität und Quantität des Trinkwassers, Fortsetzung von Bauarbeiten, Reduktion des nicht erfassten Verbrauchs, Nutzung von Synergieeffekten in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Anschluss von Privathaushalten an das Abwassernetz und den Erhalt des laufenden Betriebes aufgenommen. „Der Betrag von 550 Millionen Dollar ermöglicht einen nachhaltigen Betrieb“, bestätigte Milton Machado, Präsident der OSE. „Als Staatsbetrieb arbeiten wir im Rahmen unserer strategischen Planung an einem Entwurf, um Prioritäten bei Baumaßnahmen zu definieren. Diese bewegen sich im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten, welche von der Regierung für die nächsten fünf Jahre bereitgestellt wurden“, sagte Machado in Bezug auf das Projekt des nationalen Haushaltsentwurfes, welcher am 31. August von der Regierung dem Parlament vorgelegt wurde. Machado sagte, dass die vom Ministerium für Wirtschaft und Finanzen bereitgestellten 550 Millionen Dollar „im Einklang“ mit einem finanziell nachhaltigen Betrieb stehen. Der Betrag setzt sich zusammen aus 251,7 Millionen Dollar für größere Projekte und Baumaßnahmen im Bereich Trinkwasser und 246,5 Millionen Dollar für den Bereich Abwassersysteme. [...]



(Exemplarfoto)

(Quelle: Uruguay Sustentables, 30/09/2015)

Uruguay verschifft zum ersten Mal Rindfleisch, welches frei von Zusätzen von Antibiotika, Hormonen und tierischen Proteinen ist

„Uruguay konkurriert in einem Markt von Konsumenten, die in Sorge sind über Antibiotika in Lebensmitteln. Für Uruguay bietet dies die Möglichkeit, seine Exporte in die USA nach der Richtlinie „Never Ever 3“ aus der Masse herauszuheben“, bestätigte der Minister für Landwirtschaft, Tabaré Aguerre, im Zusammenhang mit der ersten Verschiffung von 22.000 Kilogramm Rindfleisch, das frei von Zusätzen von Antibiotika, Hormonen und tierischen Proteinen ist. Das Rindfleisch kommt vom Schlachthof San Jacinto. „Es ist ein Vorzeigebispiel für das, was der öffentlich-private Landwirtschaftssektor im Bereich Fleisch an Qualität und Vertrauen erreicht hat,“ versicherte Aguerre. Diese Zertifizierung ist Teil des Programms „Carne Natural Certificada del Uruguay“ (Natürliches Fleisch geprüft in Uruguay). Es soll unter dem Namen „Never Ever 3“ garantieren, dass Tiere, dessen Fleisch auf den Markt kommt, keine Zusätze von Antibiotika, Hormonen oder tierischen Proteinen erhalten haben. [...] Der Minister betonte, dass diese Verschiffung ein wirtschaftlicher Erfolg ist, der zeigt, dass ein Prozess begonnen hat, der die Zusammenarbeit von öffentlichen Institutionen und privaten Unternehmen erfordert. „Es ist der Höhepunkt einer langen Phase öffentlicher Politik, die sich durch viele Regierungen zog; Ich hoffe, dass dies die erste von vielen Lieferungen sein wird“, betonte er. [...]



(Exemplarfoto)

(Quelle: Uruguay Sustentables, 07/09/2015)

Uruguay exportierte 2014 weltweit Dienstleistungen von 1,3 Milliarden Dollar

Der Geschäftsführer des Instituts Uruguay XXI (öffentl. Institut zur Förderung von Export und Investition) Antonio Carámbula, hat mitgeteilt, dass in 2014 durch Exporte von Dienstleistungen und Waren 15 Milliarden Dollar ins Land geflossen sind. 1,3 Milliarden entfielen auf den Export von internationalen Dienstleistungen. Diese haben 16.000 Arbeitsplätze geschaffen, u.a. für junge Akademiker. Die Zahlen unterstreichen die internationale Bedeutung des Landes als Exporteur in diesem Sektor. [...] „Die Bedeutung Uruguays als Exporteur von Dienstleistungen hat es einigen nationalen Firmen ermöglicht, ihre Dienstleistungen global anzubieten und außerdem einige internationale Firmen angezogen, sich in Uruguay niederzulassen.“

„Dies hat ausländische Direktinvestitionen ermöglicht, welche einer der Gründe für das Wirtschaftswachstum des Landes sind, Arbeitsplätze und eine Arbeitskultur schaffen und das Land als Marke verbreiten“, bestätigte Carámbula. [...]



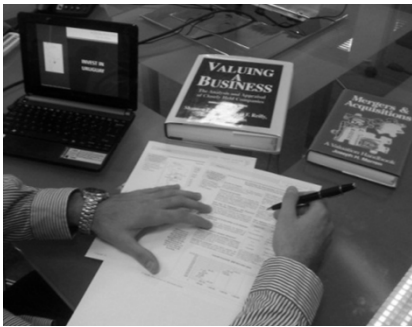
(Exemplarfoto)

(Quelle: Uruguay Sustentables, 16/09/2015)

—

Fachbeitrag

Der Moment für Unternehmenskäufe in Uruguay?



Die Schwankungen der Wirtschaftszyklen bieten trotz Schwierigkeiten Potential für den Kauf von Unternehmen.

Im ersten Halbjahr 2015 erreichten die Transaktionen im Bereich Mergers Acquisitions (M&A) fast einen globalen Rekord. Nordamerika und Europa führen den Markt an. Lateinamerika erreicht nicht mal 2% des Gesamtbetrages. Innerhalb Lateinamerikas haben Brasilien und Mexiko die höchsten Transaktionsvolumina.

Welche Kriterien machen die Dynamik im Markt von M&A aus?

Bei schwacher Konjunktur haben einige Unternehmen Probleme, exogenen Faktoren wie Preisminderungen und internationale Tarife oder endogene Faktoren wie den Kostenanstieg der Produktion auszugleichen. Der Kreditzugang wird erschwert, durch die veränderten Grundbedingungen sehen sie ihr Geschäftsmodell angegriffen und vor der Zahlungsunfähigkeit bieten sie ihr Kapital neuen Aktionären an. Parallel nutzen viele Gesellschaften und Investoren die Möglichkeit, diese Unternehmen aufzukaufen, um ihre strategischen Wachstumsziele umzusetzen und sich im Markt neu zu positionieren. Der Kauf eines Unternehmens erlaubt im Umfeld unsicherer Märkte ein schnelles anorganisches Wachstum, welches gleichzeitig andere Marktteilnehmer vor dem Absturz rettet.

Es wird vermutet, dass auch der uruguayische M&A Markt an Dynamik gewinnt?

Man könnte erwarten, dass sich diese Tendenz bei Unternehmenskäufen im letzten Quartal 2015 und 2016 einstellt. Es gab bereits einige relevante Transaktionen in den Bereichen der Agrarwirtschaft, Schlachtereien und im Industrie- und Technologiesektor. Da 80% der Exporte aus der Agrarwirtschaft kommen, kann erwartet werden, dass die nächste Akquisition in diesem Sektor stattfindet. Zurzeit ist es sinnvoll, den Markt aufmerksam zu analysieren, um Firmen mit Entwicklungspotenzial zu identifizieren, die Kapital oder einen neue Märkte öffnenden strategischen Partner benötigen oder welche über neuste Produktionstechnologie verfügen.

Was möchten Investoren mit einem Unternehmenskauf erreichen?

Generell möchten sie sich in einem ihnen schon bekannten Geschäftsfeld vertikal oder horizontal integrieren. Schlüsselfaktoren sind z.B. der Zugang zu neuen Märkten oder Kunden, Sicherung der Rohstoffversorgung, effizientere Gestaltung der Vertriebslogistik oder das Potenzial zur Entwicklung neuer Segmente, Marken oder Produkte. Eine Firma kann durch eine Übernahme Zugang zu neuem Kapital und alternativen Finanzierungsmöglichkeiten erhalten. Auch durch Eingriffe in die Führung eines Unternehmens oder der Nutzung von Synergieeffekten kann eine Firma ohne Wachstum den „turnaround“ schaffen.

Was wäre ein angemessener Leitplan für den Prozess eines Unternehmenskaufs oder einer Investition in ein Unternehmen?

Es ist zunächst wichtig, einen strategischen Plan zu entwickeln, welcher die Art und die Größe der Unternehmen festlegt, an denen man interessiert ist. Darauf folgt die Identifikation von interessanten Unternehmen am Markt und die Recherche von Schlüsseldaten: Geschäftsmodell, finanzielle Lage, Führung, Markenbild, etc. um anschließend die Liste zusammenzukürzen. Es folgt eine Annäherung, eine Absichtserklärung und die Unterzeichnung eines Geheimhaltungsabkommens. Es ist außerdem entscheidend, vor der finalen Preisverhandlung eine höchst sorgfältige Bewertung des Unternehmens vorzunehmen, um eine Einschätzung des Geschäfts zu bekommen.

Uruguay Wirtschaft Uruguay Economía

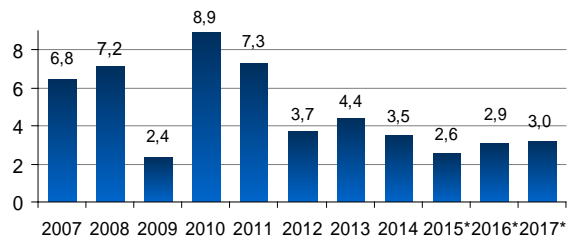
Octubre 2015



WEIGEL HALLER
Corporate Finance

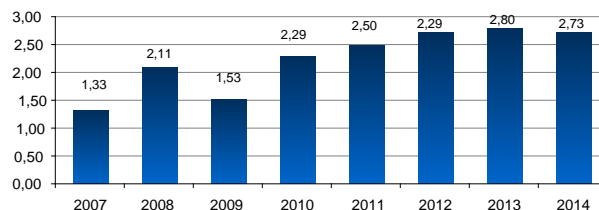
Análisis Estadístico

Variación del PIB / Año



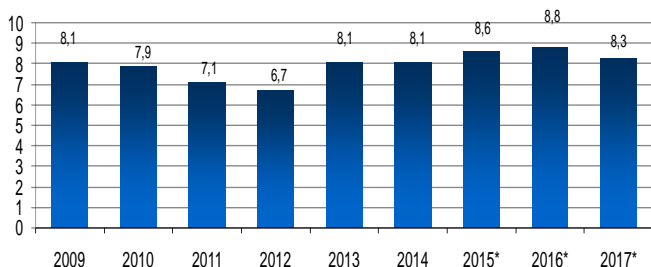
Fuente: Banco Mundial
*Pronostico

Inversión Extranjera Directa en billones USD / Año



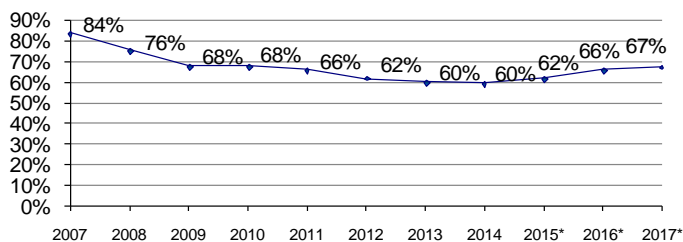
Fuente: Banco Central del Uruguay BCU

Pronóstico de inflación anual



Fuente: Fondo Monetario Internacional
*Pronostico

Deuda pública como porcentaje del PIB / Año



Fuente: Fondo Monetario Internacional
*Pronostico

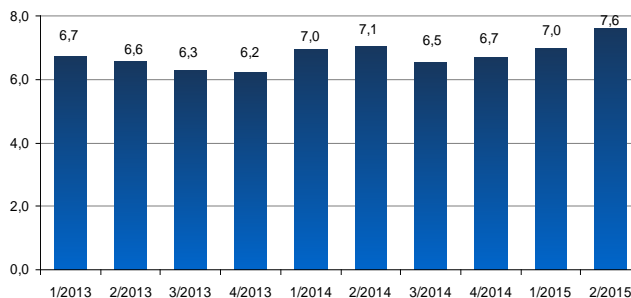
Tipos de cambio *

EUR/UYU	USD/UYU	EUR/USD
09/15: 32,349	09/15: 28,794	09/15: 1,124
08/15: 31,691	08/15: 28,506	08/15: 1,113

Fuente:
EUR/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)
USD/UYU: Banco Central del Uruguay (BCU)
EUR/USD: European Central Bank

* Promedios mensuales

Tasa del desempleo / Trimestre



Fuente: Instiuto Nacional de Estadística - Uruguay (INE)

Cotización bursátil

DAX	[14.10.2015]: 9.915,85 (-215,89)
	[14.09.2015]: 10.131,74 (-853,40)
BVMBG	[14.10.2015]: 187,97 (+1,90)
	[14.09.2015]: 186,07 (-3,25)

Fuente:
DAX: <http://www.finanzen.net/index/DAX/Historisch>
BVM: <http://www.bvm.com.uy/frontend50/difusion/IndiceBVMBG?es>

Licitaciones

Construcción, Infraestructura de saneamiento

Construcción de una estación de bombeo de aguas residuales y una planta de pretratamiento de aguas para la red de aguas residuales de Montevideo

Fecha de apertura: 11/01/2016

Por más información:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/496340>

Construcción y gestión de una planta de residuos (Canelones)

Solicitud de oferta para el suministro, construcción, montaje y operación de una nueva planta de recepción, clasificación y disposición final de residuos sólidos urbanos del departamento de Canelones

Fecha de apertura: 16/11/15

Por más información:

<http://www.alur.com.uy/eventos/2015/SOLICITUD%20DE%20OFERTA%20PARA%20EL%20SUMINISTRO.pdf>

Adquisición de vehículos

Adquisición de vehículos con destino al Ministerio del Interior: 20x Automóvil estandar, 96x Camioneta Pick Up, 486x Motocicleta

Fecha de apertura: 29/10/2015

Por más información:

<https://www.comprasestatales.gub.uy/consultas/detalle/mostrar-llamado/1/id/487817>

Más Licitaciones

Más licitaciones de la empresa pública Obras Sanitarias del Estado (OSE):

<http://licitaciones.ose.com.uy/hlicicom.aspx>

Más licitaciones de la empresa pública ANCAP pueden encontrarse en:

<http://www.ancap.com.uy>

Más licitaciones de la empresa pública UTE pueden encontrarse en:

http://www.ute.com.uy/Compras/asp_compras/licitaciones.asp

Todas las licitaciones y compras del estado pueden encontrarse en:

<http://comprasestatales.gub.uy/inicio/compradores/comprasestatales/llamados>

—

Newsticker

Empresario argentino dijo que Uruguay creció como referente

El empresario argentino Luis Herrera, presidente de Mercado a Término de Rosario (ROFEX), la empresa del vecino país que se asoció con empresarios uruguayos para formar UFEX y crear el primer mercado a futuro de novillos que se pondrá en marcha en breve en el país, aseguró que “Uruguay creció como referente” en granos y carne.

“Uruguay creció como referente no solo en volumen de granos, sino que también es visto en el Cono Sur como un referente de mercado ganadero”, aseguró Herrera, quien el 16 de setiembre pasado estuvo en la Rural del Prado para el lanzamiento del mercado a futuro de novillos. En una entrevista con Clarín Rural, el empresario financiero argentino remarcó que Uruguay “es una plaza con potencial importante” y aseguró que “como el Mercosur tiene su sede política en Uruguay, creemos que el mercado uruguayo está en condiciones de proveer una estructura de funcionamiento capaz de tomar el desafío de ser referencia en el bloque” de integración regional. [...] El presidente de ROFEX remarcó que “los mercados de futuros aportan, además de herramientas para operar contratos concretos, coherencia entre las distintas variables económicas, como el tipo de cambio, el precio futuro de los granos y la tasa de interés”. [...]

(Fuente: El Observador, 27/09/2015)

Mercosur ampliará su oferta a Europa

El Mercosur decidió el día 2 de octubre 2015 en Asunción, Paraguay, ampliar su oferta de apertura de productos y servicios que presentará en el marco del proceso de negociación de un acuerdo de libre comercio con la Unión Europea (UE). Brasil, Uruguay y Paraguay están impulsando decididamente este acuerdo, al que Argentina se muestra más renuente. El bloque regional quisiera presentar su oferta antes de que termine el año, probablemente en noviembre. “En líneas generales la reunión resultó positiva y hay sectores importantes que no estaban contemplados en la oferta de la UE en 2004 y que hoy están”, dijo el vicescanciller paraguayo, Rigoberto Gauto. “Entendemos que a la UE le va a interesar lo que le estamos ofreciendo en esta ocasión [...] Nuestra evaluación preliminar es satisfactoria. Los europeos habrán notado que el Mercosur es serio en estas negociaciones”, agregó el diplomático. [...] La UE es el primer socio comercial del Mercosur, con aproximadamente el 20% del total anual de intercambios comerciales realizados por el bloque sudamericano. Las principales exportaciones del Mercosur a la UE son productos agrícolas.



(Foto exemplar)

(Fuente: El País, 03/10/2015)

OSE invertirá 550 millones de dólares en proyectos de agua y saneamiento

Las prioridades fijadas por OSE en el proyecto de ley presupuestal son asegurar la calidad y cantidad de agua potable, continuar obras, reducir el consumo no contabilizado, concretar inversiones en sinergia con otras instituciones, conectar hogares a la red de saneamiento y la operación y mantenimiento de servicios en marcha. “El monto de 550 millones de dólares es acorde a una gestión sustentable”, afirmó Milton Machado, presidente de OSE. “Como empresa pública del Estado, trabajamos en una propuesta enmarcada con la planificación estratégica para definir prioridades de obras y proyectos alineadas totalmente con las pautas financieras de inversión quinquenal que otorgó el Gobierno fijado en 550 millones de dólares”, sostuvo Machado, en relación a lo dispuesto en el proyecto de Ley de Presupuesto Nacional presentado el 31 de agosto por el Poder Ejecutivo al Parlamento. Machado afirmó que la cantidad de 550 millones de dólares otorgados por el Ministerio de Economía y Finanzas es “acorde” a una gestión sustentable del punto de vista financiero. Ese monto se desglosa en 251,7 millones de dólares para los principales proyectos y obras de agua potable y 246,5 millones para saneamiento. [...]



(Foto exemplar)

(Fuente: Uruguay Sustentables, 30/09/2015)

Uruguay concretó el primer embarque de carne vacuna sin antibióticos, hormonas ni proteínas de origen animal

“Uruguay compite en un mundo de consumidores preocupados por antibióticos en alimentos; esta es la oportunidad de diferenciar lo que Uruguay exporta a Estados Unidos bajo el protocolo ‘Never Ever 3’”, afirmó el ministro de Ganadería, Tabaré Aguerre, en el acto del primer embarque de 22.000 kilogramos de carne vacuna sin antibióticos, hormonas ni proteínas de origen animal que se concretó por parte del frigorífico San Jacinto. “Es un ejemplo de lo que la institución público-privada agropecuaria puede realizar en un concepto de cadena cárnica para diferenciar valor, agregar calidad y garantizar confiabilidad”, aseguró el ministro Aguerre durante el acto realizado en el Frigorífico San Jacinto. Esta certificación forma parte del Programa de Carne Natural Certificada del Uruguay (PCNCU) y garantiza mediante el cumplimiento de su protocolo, que los animales cuya carne culminará en este mercado bajo la denominación “Never Ever 3”, no han recibido antibióticos, hormonas ni proteínas de origen animal. [...] El ministro señaló que el hecho “entusiasma”, por el agregado valor económico y por la satisfacción que implica concretar un proceso que requirió trabajo coordinado de instituciones públicas y privadas. “Se hace porque es la coronación de una secuencia de políticas públicas que trasciende gobiernos; espero que sea el primero de muchos embarques”, remarcó. [...]



(Foto exemplar)

(Fuente: Uruguay Sustentables, 07/09/2015)

Uruguay exportó servicios globales por 1.300 millones de dólares en 2014

El director ejecutivo del Instituto Uruguay XXI, Antonio Carámbula, precisó que en 2014 ingresaron por concepto de exportación de bienes y servicios 15.000 millones de dólares, de los cuales 1.300 millones fueron por venta de servicios globales, que generaron 16.000 puestos laborales, con una alta incidencia de jóvenes universitarios. Destacó el posicionamiento internacional del país como exportador de este sector. [...] “El posicionamiento de Uruguay como exportador de servicios permitió que varias empresas nacionales ofrezcan servicios al mundo y que algunas empresas internacionales se instalen en el país para hacer lo propio”, explicó.

“Esto ha posibilitado que llegue inversión extranjera directa, lo que constituye una de las razones que explica el crecimiento que ha tenido el país, que genera puestos de trabajo, permea una cultura del trabajo y colabora en el posicionamiento de la marca país en el mundo”, afirmó Carámbula. [...]



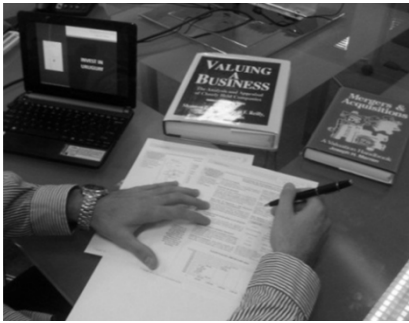
(Foto exemplar)

(Fuente: Uruguay Sustentables, 16/09/2015)

—

Nota Técnica

Es momento de comprar empresas en Uruguay?



Los ciclos económicos tienen altibajos que abren oportunidades para las transacciones de adquisiciones de empresas, con dificultades pero con potencial.

En el primer semestre del 2015 se produjo a nivel global casi un record semestral en el monto de transacciones significativas de Mergers Acquisitions (M&A). Siendo Norte América y Europa quienes lideran este mercado, Latino América no llega al dos por ciento del monto total y dentro de ésta, Brasil y México presentaron los mayores montos de operaciones.

Qué es lo que está generando a su criterio mayor dinamismo en el mercado de fusiones y adquisiciones de empresas?

Cuando los ciclos económicos se presentan adversos, por diversos motivos surgen empresas que tienen dificultades para soportar factores exógenos como la disminución de precios y tarifas internacionales o factores endógenos como el incremento de costos de producción, se dificulta su acceso al crédito, su modelo de negocio se ve afectado por las variables clave castigadas y antes de colapsar abren su capital a nuevos accionistas. Es así como paralelamente aparecen compañías e inversores adquiriéndolas para cumplir con sus objetivos estratégicos de crecimiento o posicionamiento en el mercado y toman la oportunidad. Comprar empresas en una circunstancia de incertidumbre en los mercados permite a muchas compañías o grupos económicos lograr un crecimiento no orgánico rápido a la vez que salvar de la caída a otras.

Estima que el mercado de transacciones de compras de empresas en Uruguay también se dinamizará?

Se podría esperar que en Uruguay esta tendencia en compra de empresas se presente en el último trimestre de 2015 y 2016. Habiendo ocurrido ya algunas transacciones relevantes en el sector de agronegocio, frigorífico, industrial y tecnología. Si el 80% de las exportaciones del país proviene del agronegocio, sería esperable que la compra de empresas se produzca en ese sector de la economía. Es momento de estar alerta en la identificación de empresas con potencial de desarrollo que necesiten capitalización o un socio estratégico que abra mercados o que incorpore el estado del arte en tecnología de producción.

Qué es lo que buscan los inversores cuando deciden comprar una empresa?

En general buscan una integración vertical u horizontal en el negocio que ya conocen. Factores clave son por ejemplo que la empresa objetivo permita el acceso a nuevos mercados o clientes, asegure la provisión de materia prima, facilite la logística de distribución o permita desarrollar otros segmentos, marcas o productos relacionados. En ocasiones, vía una adquisición aportando capital, brindando acceso a fuentes de financiamiento alternativas, mediante una gestión directiva y/u obteniendo sinergias, se logra transformar una empresa que no crece.

Cuál sería una hoja de ruta adecuada para un proceso de compra o inversión en una empresa?

Obviamente lo primero es tener un plan estratégico con objetivos determinados de tipo y tamaño de empresa en que interesa participar. Realizar una búsqueda en el mercado, identificar una lista de empresas prospecto, obtener información clave de: del modelo de negocio, situación económico-financiera, gobernanza, prestigio, etc y descartar hasta lograr una lista corta. Posteriormente, generar una aproximación reservada, presentar una carta de intención, firmar un acuerdo de confidencialidad. Será clave también ejecutar una valuación técnica para determinar un rango de valor y un due diligence profesional para tener una radiografía del negocio antes de la negociación del precio final.

WEIGEL HALLER
Corporate Finance

Nota técnica de: